

VORBEMERKUNG	1
1. BEGRIFFSKLÄRUNG UND ABGRENZUNG DES THEMAS	5
1.1 Klärung und Abgrenzung des Begriffs 'äußere Schulreform'	5
1.1.1 Entstehung des Begriffs 'Schulreform'	5
1.1.2 Die heutige Bedeutung der Begriffe 'innere' und 'äußere Schulreform'	6
1.1.3 Arbeitsdefinition des Begriffs 'äußere Schulreform'	7
1.2 Klärung und Abgrenzung des Begriffs 'Politische Planung'	10
1.2.1 Die Entstehung öffentlicher Planung	10
1.2.2 Der Planungsbegriff in der politikwissen- schaftlichen Planungsdiskussion	14
1.2.3 Arbeitsdefinition des Begriffs 'Politische Planung'	19
2. ÄUSSERE SCHULREFORM UND POLITISCHE PLANUNG ALS FOR- SCHUNGSGEGENSTAND VERSCHIEDENER WISSENSCHAFTEN	25
2.1 Beiträge der Demographie	25
2.1.1 Methoden der Demographie und Bildungspolitik	25
2.1.2 Demographie und Bildungsplanung	28
2.1.3 Folgerungen aus der demographischen For- schung für die Bildungsplanung	32
2.2 Die Pädagogik als Bezugssystem für die Schulpolitik	35
2.2.1 Pädagogen auf der Suche nach einem Konzept für die äußeren Bedingungen des schulischen Lernens	35
2.2.1.1 Jan Amos Comenius: Didactica Magna	37
2.2.1.2 Chr. L. Natorp: Grundriß zur Organisation allgemeiner Stadtschulen	39
2.2.1.3 Die Vorstellungen Wilhelm von Humboldts zur Neuordnung des Schulwesens	39
2.2.1.4 Johann W. Stüvern: Entwurf eines allgemeinen Gesetzes über die Verfassung des Schulwesens im Preußischen Staate	41
2.2.1.5 F. Schleiermachers Entwurf für eine Schulreform	42

2.2.1.6	Die Kritik an der ständischen Gliederung des Schulwesens und die Konzeption der Einheitsschule	43
2.2.1.7	Die Reichsschulkonferenz vom 11.-19.6.1920	48
2.2.1.8	Zusammenfassung des Diskussionsstandes	49
2.2.2	Topoi der aktuellen pädagogischen Diskussion um die Schulorganisation	51
2.2.2.1	Förderungs- versus Auslesefunktion	51
2.2.2.2	Zentrale versus dezentrale Modelle in der Schulorganisation	57
2.2.3	Zusammenfassung: Pädagogische Grundlagen für eine zukunftsbezogene Bildungsplanung	58
2.3	Forschungsergebnisse der Soziologie	65
2.3.1	Erste Ansätze zu einer Schulsoziologie: Bestimmung der Aufgaben der Schule in Abhängigkeit von Gesellschaftstypen	66
2.3.2	Die Aufdeckung der Ungleichheit in der Bildungsbeteiligung verschiedener sozialer Schichten	68
2.3.2.1	Der statistische Nachweis für die Unterrepräsentation von Unterschichtkindern	70
2.3.2.2	Der statistische Nachweis von Regionen geringer Bildungsbeteiligung	71
2.3.2.3	Statistische Kausalanalysen zur Ausdifferenzierung besonders benachteiligter Gruppen	73
2.3.2.4	Empirische Primärerhebungen zur Erklärung der sozialen Selektion	76
2.3.3	Untersuchungen zur Chancengleichheit	79
2.3.4	Bildung und Herrschaft - Untersuchungen zur Herrschaftsfunktion des Bildungssystems	86
2.3.4.1	Empirische Belege für die Perpetuierung von Privilegien	89
2.3.4.2	Empirische Belege für die Einwirkung von Interessengruppen auf die staatliche Bildungspolitik	91
2.3.5	Soziologische Analysen der Schulreform	97
2.3.5.1	Funktionen von Schule in der Gesellschaft	100
2.3.5.2	Untersuchungen über das Zielsystem der Schulreform	101
2.3.5.2.1	Auf das Wirtschaftssystem bezogene Ziele	102
2.3.5.2.2	Primär auf sozialen Wandel gerichtete Ziele	103

2.3.5.3	Soziologische Einschätzung einzelner Reformmaßnahmen	104
2.3.5.4	Soziologische Überlegungen zur Bildungsplanung	109
2.3.5.4.1	Die Auseinandersetzung mit dem Technokratieverdacht	109
2.3.5.4.2	Zur Methode der Schulreform	110
2.3.6	Zusammenfassung: Die soziologische Begründung der Schulreform und soziologische Überlegungen zur Wahl einer realistischen Planungsstrategie	119
2.4	Forschungsergebnisse der Sozialgeographie	134
2.4.1	Die Stellung der Bildungsgeographie im Rahmen der Sozialgeographie	134
2.4.2	Deskriptiv-analytische Ansätze zur Kennzeichnung und Erforschung von Schulstandorten und der räumlich differenzierten Bildungsbeteiligung	136
2.4.2.1	Die räumliche Differenzierung des Bildungsverhaltens	136
2.4.2.2	Die Wirkung der Schulweglänge auf das Bildungsverhalten	140
2.4.2.3	Die Entwicklung der Schulnetze	142
2.4.3	Schulstandorte in ihrer Bedeutung für die funktionalräumliche Gliederung	143
2.4.4	Mathematische Modelle zur Minimierung von Schulweglängen und zur Optimierung von Standortnetzen	145
2.4.5	Der Beitrag der Geographie zur Bildungsplanung	147
2.5	Forschungsergebniss der Wirtschaftswissenschaften	152
2.5.1	Das Bildungssystem als Forschungsobjekt der Wirtschaftswissenschaften	152
2.5.2	Bildungsökonomische Untersuchungen auf gesamtstaatlicher Ebene	156
2.5.2.1	Probleme des rationalen Einsatzes staatlicher Ressourcen im Bildungssystem	156
2.5.2.1.1	Bildungsinvestitionen als Bestandteil der staatlichen Infrastrukturinvestitionen	156
2.5.2.1.1.1	Bestimmungsfaktoren für die Investitionsentscheidungen im Bildungsbereich	160
2.5.2.1.1.2	Die Kosten-Ertrags-Analyse	162

2.5.2.1.1.3	Die Kosten-Wirksamkeits-Analyse (KWA)	164
2.5.2.1.1.4	Die Input-Output-Analyse	172
2.5.2.1.2	Bildungsfinanzierung durch Haushaltspläne und Probleme der Verknüpfung von Bildungsplanung und Mittelfristiger Finanzplanung	173
2.5.2.1.2.1	Die Entwicklung der öffentlichen Ausgaben für das Schulwesen seit 1963	173
2.5.2.1.2.2	Die Kompetenz- und Lastenverteilung im Schulwesen	182
2.5.2.1.2.3	Die Verknüpfung der Bildungsfinanzierung mit der Mittelfristigen Finanzplanung	187
2.5.2.1.2.4	Fragen der Finanzierung der Bildungsausgaben	194
2.5.2.2	Probleme der Verknüpfung des Bildungssystems mit Wirtschafts- und Gesellschaftssystem	198
2.5.2.2.1	Aussagen zur Begründung von Bildungsreform und Bildungsexpansion	199
2.5.2.2.1.1	Der Nachfrageansatz	199
2.5.2.2.1.2	Der Bedarfsansatz	201
2.5.2.2.1.3	Der Humankapitalansatz	206
2.5.2.2.2	Auswirkungen eines verstärkten Ausbaus des Bildungssystems auf das Wirtschaftssystem	208
2.5.3	Bildungsökonomische Untersuchungen auf der Mikroebene	213
2.5.4	Zusammenfassung: Der Beitrag der Wirtschaftswissenschaften zur rationalen Gestaltung und Entwicklung des Schulsystems	220
2.6	Ergebnisse der Raumforschung	233
2.6.1	Regionalforschung, Raumforschung, Raumordnung, Raumplanung und verwandte Begriffe, Versuch einer Begriffsbestimmung und ihre Verknüpfung mit der regionalen Bildungsplanung	233
2.6.1.1	Versuch der Abgrenzung der verschiedenen raumbezogenen Forschungs- und Planungsbegriffe	233
2.6.1.2	Die regionale Bildungsplanung als notwendiger Bestandteil von Bildungsplanung und Raumplanung	235
2.6.2	Konzeptionen zur Verwirklichung gleichwertiger regionaler Schulsysteme und ihre Grundlagen	240

2.6.2.1	Modelle der Raumforschung und der regionalen Bildungsplanung	240
2.6.2.2	Zur Gewinnung der für eine integrierte regionale Schulplanung notwendigen Daten	245
2.6.2.2.1	Die Ermittlung der die Schülereinzugsbereiche bestimmenden Schülerzahlen	245
2.6.2.2.2	Die Erfassung der für eine regionale Schulplanung bedeutsamen Infrastruktur	249
2.6.3	Dezentralisierte Zentralisation als Konzept der Raumentwicklung	252
2.6.4	Die regionale Bildungsplanung als Bestandteil der Raumordnungspolitik in Nordrhein-Westfalen	256
2.6.5	Zusammenfassung: Beiträge von Raumforschung und Raumordnung zur Integration von Bildungsplanung und Gesamtplanung als Voraussetzung zur Erfüllung des regionalen Gleichheitsgebots	265
3.	DAS ZIELSYSTEM DER ÄUSSEREN SCHULREFORM UND DIE KRITISCHEN FELDER ZWISCHEN ÄUSSERER SCHULREFORM UND POLITISCHER PLANUNG	273
3.1	Das heutige Zielsystem der äußeren Schulreform	273
3.2	Die kritischen Felder zwischen äußerer Schulreform und politischer Planung	290
3.3	Elemente eines Reformprogramms zur Bewältigung der kritischen Felder	299
LITERATURVERZEICHNIS		308
I	Aufsätze und Monographien	308
II	Materialien	325
III	Gesetze, Verordnungen und Erlasse	329